

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 18

Rubrik: Illustrierte Rundschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

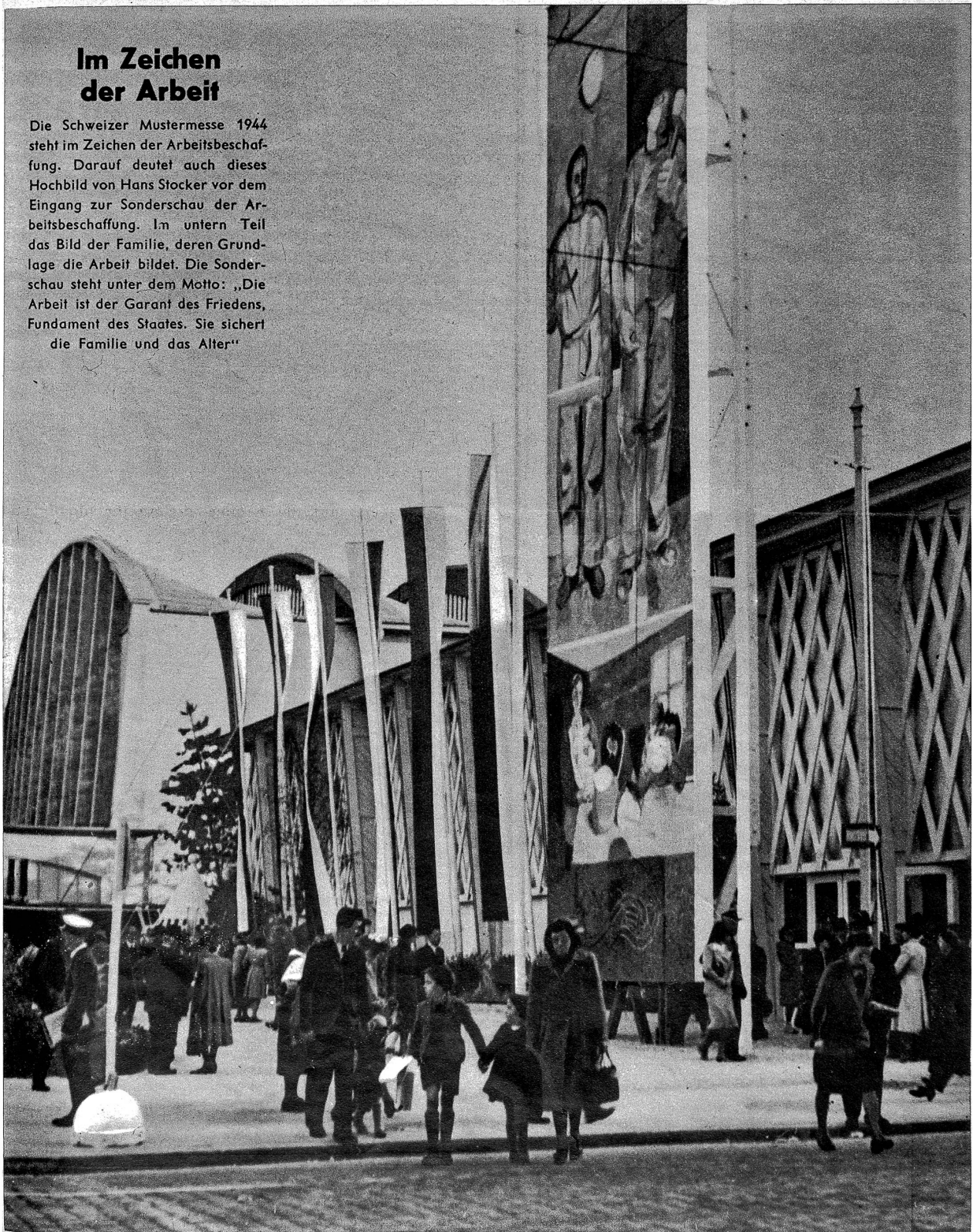
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte Rundschau

der Berner Woche

Im Zeichen der Arbeit

Die Schweizer Mustermesse 1944 steht im Zeichen der Arbeitsbeschaffung. Darauf deutet auch dieses Hochbild von Hans Stocker vor dem Eingang zur Sonderschau der Arbeitsbeschaffung. Im untern Teil das Bild der Familie, deren Grundlage die Arbeit bildet. Die Sonderschau steht unter dem Motto: „Die Arbeit ist der Garant des Friedens, Fundament des Staates. Sie sichert die Familie und das Alter“

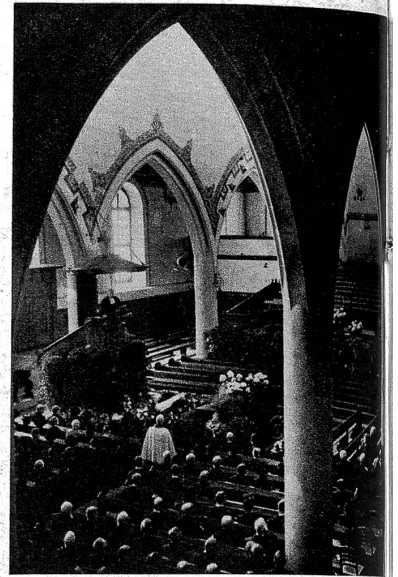




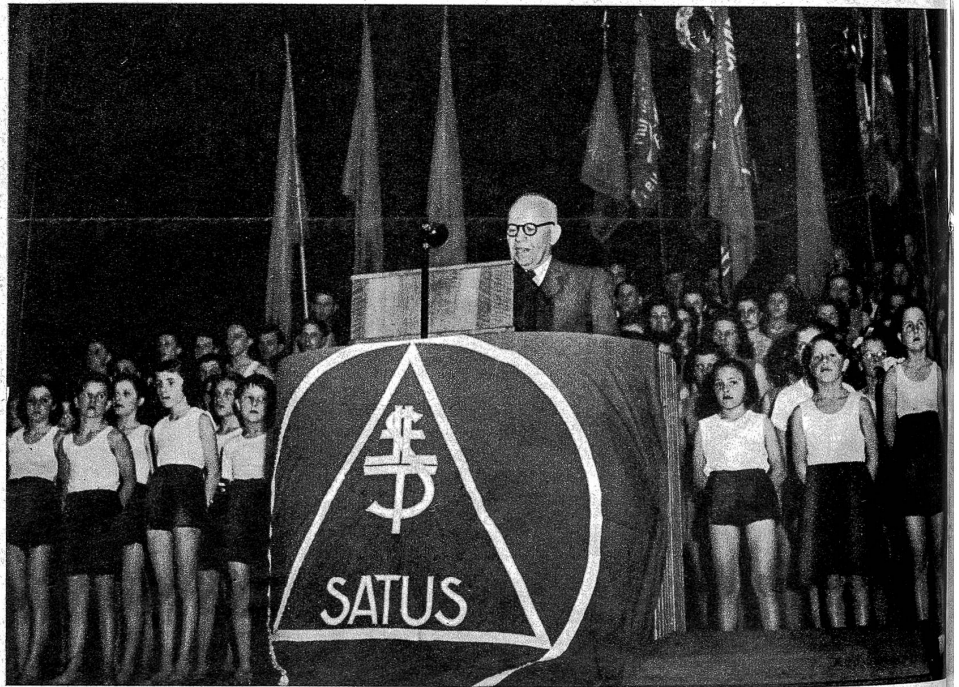
amtierende und gewesene Bundesräte an der Trauerfeier. Von links nach rechts: die alt Bundesräte Häberlin, Baumann, Calonder, Wetter, Minger, Meier und die Bundesräte Kobelt, Etter und Pilet

Die Trauerfeier für alt Bundesrat Schulthess

Unten: Blick in die Französische Kirche in Bern wo der mit der Schweizerfahne bedeckte Sarg unter reichen Kränzen aufgebahrt war. Im Mittengang der Bundesweibel



Gottlieb Pfister-Senn, alt Zentralpräsident des Schweiz. Radfahrerbundes und langjähriger Redaktor seines Fachorgans, starb im 85. Altersjahre in Solothurn. Um die Jahrhundertwende gehörte der Verstorbene zu den Pionieren des Radsportes



70 Jahre Arbeitersport. In Zürich feierte der Satus, der Schweiz. Arbeiter-Turn- und Sportverband, das Jubiläum seines 70jährigen Bestehens. Bundesrat Nobs überbrachte bei diesem Anlass die Grüsse der Landesregierung und des Generals (Bild)

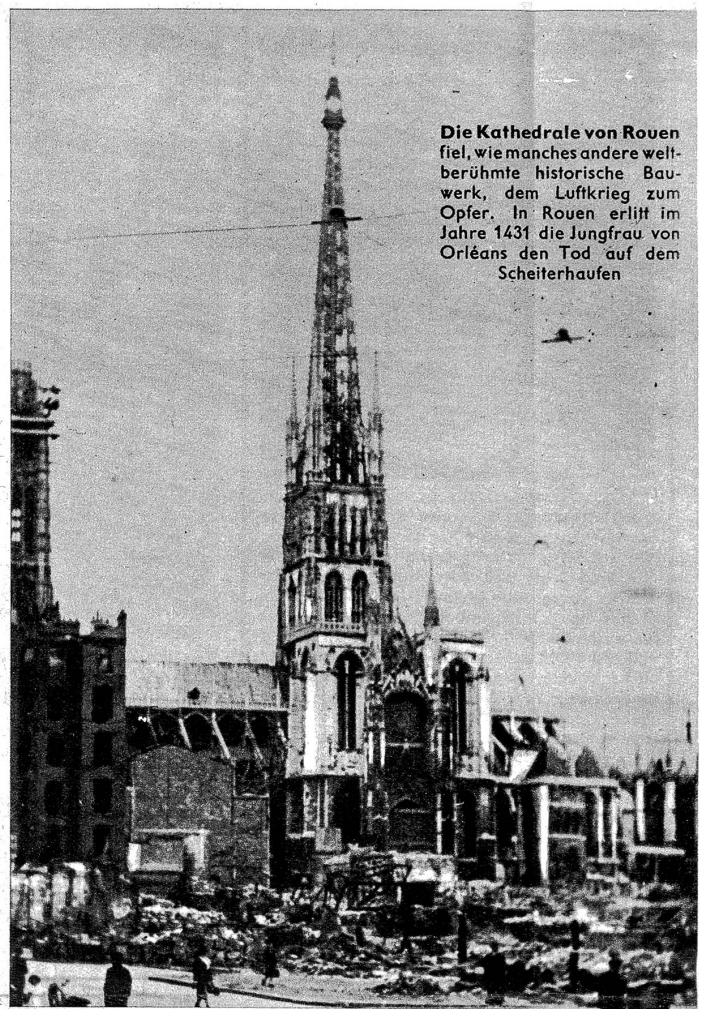
Links: Die schweizerische 25 km-Gehermeisterschaft in Basel gewann Fritz Schwab, Zürich (rechts), der gegenwärtig in der Rekrutenschule steht. Links sein Vater A. Tell Schwab, der trotz seinen 47 Jahren im starken Feld Dritter wurde

Rechts: Beschwingtes Skifahren mit dem Thirring-Mantel. Diese Ausrüstung, mit der am Tillis-Riesen-Slalom in Engelberg in einer Kategorie Konkurrenten starteten, ermöglicht einen beschwingten und leichter zu steuernden Lauf. Es handelt sich um eine Art „Ski-Segel“, zu deren Verwendung einer natürlich als Voraussetzung die langen Bretter sicher beherrschen muss





Links: **Dr. Robert Zumbühl** (Zürich) wurde als Nachfolger des verstorbenen Oberstleutnant Simon zum neuen Zentralpräsidenten des Schweiz. Landesverbandes für Leibesübungen gewählt. Der einstige aktive Fussballer beim F.C. Biel war seit 1941 Zentralpräsident des SFAV. und setzte sich immer für den sportethischen Gedanken ein. — Rechts: **Der erste weibliche Schuhmachermeister der Schweiz** ist die 22jährige Alice Brügger in Lachen (Schwyz). Sie half ihrem Vater schon während der Schulzeit in der Werkstatt und führte diese während seiner Abwesenheit im Militärdienst selbständig, absolvierte gleichzeitig die Lehrzeit bei ihm und besuchte die Gewerbeschule in Zürich. Nun bestand sie als erste Schweizerfrau die Gewerbeprüfung und erwarb den eidgenössischen Fähigkeitsausweis



Die Kathedrale von Rouen fiel, wie manches andere weltberühmte historische Bauwerk, dem Luftkrieg zum Opfer. In Rouen erlitt im Jahre 1431 die Jungfrau von Orléans den Tod auf dem Scheiterhaufen



Die alliierte Luftoffensive

Links:

Ein **B.25-Mitchell Bomber**, „Tiger-Hai“ genannt und entsprechend gestaltet. Im unteren Teil der Nase ist in einem Tunnel eine 7,5 cm-Kanone angebracht, die sich als sehr wirksame Waffe erwies. Als weitere interessante Neuerung ist neben den beiden Maschinengewehren noch eine Filmkamera eingebaut, die mit den Waffen gekuppelt ist und bei deren Betätigung automatisch das Kampfgeschehen auf dem Filmstreifen festhält



Links: **Ruinenstadt Berlin.** Das erschütternde Bildokument der britischen Luftaufklärung zeigt das ausgebombte Quartier der Reichshauptstadt südlich des Tiergartens und östlich des Zoologischen Gartens. Auf dem Lützowplatz im Mittelsektor erkennt man Bombenkrater. Als schwarzer Streifen verläuft quer über das rechte Bild Drittel der Landwehrkanal. Vollständig ausgebrannt gähnen die Mauerreste der Häuserblocks in die Höhe. Nur vereinzelt sind noch intakt gebliebene Dächer zu erkennen

Bild oben:

Trotzdem geht das Leben weiter . . . Eine Aufnahme aus einer Berliner Strasse am 55. Geburtstag Hitlers. Neben Hakenkreuzbannern waren an den Häuserruinen Inschriften angebracht. Diejenige auf unserem Bild lautet: „Unsere Mauern brechen, aber unsere Herzen nicht“

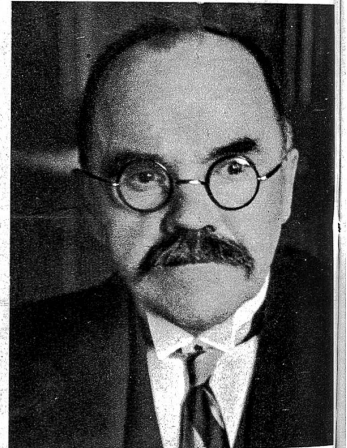


† **Alt Bundesrat Edmund Schulthess.** Der Verstorbene wird als einer der stärksten Köpfe, die je der Landesregierung angehörten, in der Geschichte des schweizerischen Bundesstaates verzeichnet bleiben. Er stand als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes, das er ausbaute, während dem ersten Weltkrieg tatkräftig und sicher am wirtschaftlichen Steuer des schweizerischen Staatsschiffes. Einen wichtigen Teil seiner bundesrätlichen Lebensaufgabe widmete er, unterstützt von seinem engsten Mitarbeiter auf diesem Gebiete, Dr. J. Käppeli, der Förderung der Landwirtschaft. Unser Bild zeigt ihn als Jubiläumsredner anlässlich einer Feier der landw. Schule Flawil



Grossbrand in Freiburg. Die ausgebrannten Lagerräume der Freiburger Elektrischen Unternehmungen, w beträchtliche Kabelreserven und anderes Material ein Raub der Flammen wurde

Der Schweizer Dampfer „Chasseral“ wurde in der Nähe der Rhonemündung von etwa 12 alliierten Flugzeugen mit Bordwaffen angegriffen. Ein Mitglied der Besatzung wurde getötet, zwei verletzt. Das Schiff wurde leck, konnte aber noch in einen südfranzösischen Hafen eingeschleppt werden. Unser Bild zeigt den Dampfer, als er im Sommer 1943 im Hafen von Barcelona in Brand geriet



Alt Nationalrat August Huggler, gew Sekretär der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, ein konzilianter, auf die Zusammenarbeit mit andern Völkern eingestellter Arbeiterführer, verschied im 67. Altersjahr in Bern



Die alliierte Luftoffensive. Zerstörungen durch Fliegerbomben in einer mittellitalienischen Stadt. Zwei Mönche eines Zisterzienserklosters auf der Trümmerstätte



Aufleben der Kampftätigkeit an der Narwa-Front. Ein Bild aus der vielgenannten Stadt, die unter dem Feuer der russischen Artillerie und der Luftwaffe schwer gelitten hat. Auf dem Bilde zieht ein deutscher Grenadiertrupp an der berühmten Hermannsburg vorbei